

INHALT

Der Mediävist und politische Zeitgenosse Karol Modzelewski. Eine Einführung von EDUARD MÜHLE	7
Einleitung	25
I. Schriftlose Gesellschaften im Spiegel schriftlicher Quellen	37
1. Erzählungen über die Barbaren	37
2. Literarischer Topos und Wirklichkeit	38
3. Interkulturelle Kommunikation als quellenkundliches Problem. Das Lob barbarischer Gastfreundschaft und Sitten	47
II. Die Gesetze der Barbaren	65
1. Vom mündlichen zum schriftlichen Recht	65
2. Recht und Lied	75
3. Barbaren und Römer auf den Trümmern des Kaiserreiches. Das Prinzip der ethnischen Rechtsverschiedenheit	82
4. Zwischen Stammestradiation und Zivilisationsdruck	102
5. Fremde Schrift, eigene Sprache	110
III. Individuum und Sippongemeinschaft	129
1. Rache und Loskauf	129
2. Fehdeparteien und Versöhnung	138
3. Gemeinsame Schuld, gemeinsame Ehre, gemeinsamer Eid	163
4. Die Frauen unter der Gewalt der Männer	167
IV. Oben und Unten. Soziale Differenz in der Stammesverfassung	179
1. Außerhalb der Rechtsgemeinschaft: Die Unfreien	179
2. Die Liten	192
3. Soziale Differenz unter freien Stammesgenossen	210

V. Die Nachbarschaftsgemeinschaft und ihr Territorium	257
1. Die nachbarschaftliche Nutzungsgemeinschaft	259
2. Die territoriale Reichweite der Gemeinschaft	274
VI. Die politische Dimension der Nachbarschaft	283
1. <i>Centena, pagus</i> und <i>go</i>	288
2. <i>Kopa</i> und <i>opole</i>	323
VII. Die Institutionen der Stammesgemeinschaft	339
1. Segmentstrukturen	339
2. Volksversammlung und Kultus	348
3. Der König	391
Epilog: Das Ende der barbarischen Welt	413
Danksagung	447
Anhang	449
1. Karten	449
2. Quellen- und Literaturverzeichnis	453
Personenregister	475